



Zentrale Abschlussarbeit 2014

Übungsheft Hauptschulabschluss Deutsch

Korrekturanweisung

Herausgeber

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediensdesign
Titelfoto: suze@photocase.com

Hinweis: Wenn im Korrekturheft „sinngemäß richtig“, „sinngemäß richtige Lösung/en“ oder „inhaltlich passend“ steht, bedeutet das, dass die Schülerantworten nicht wörtlich den aufgeführten Lösungsbeispielen entsprechen müssen, um entsprechend bepunktet zu werden. Analog gilt das auch für die Unterstreichungen.

A Lesen

A1 Welche Aussage gibt das Thema des Textes am besten wieder?

Kreuze an.

In dem Text geht es hauptsächlich um

D: **X** Zusammenhänge zwischen Alkoholwerbung und Konsum.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

A2 Um welche Textsorte handelt es sich?

Kreuze an.

Bei dem Text „Alkoholwerbung wirkt“ handelt es sich um

B: **X** einen Bericht.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

A3 Aus welcher Quelle stammt der Text „Alkoholwerbung wirkt“?

Kreuze an.

Der Text stammt aus

B: **X** einer Internetseite.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

A4 Überprüfe, welche der folgenden Aussagen im Text sinngemäß wiederzufinden sind.

Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	richtig	falsch
Der Alkoholkonsum von Mädchen und Jungen ist in etwa gleich hoch.		X
Die Versuchspersonen, die die meiste Werbung für Alkoholika kannten, neigten doppelt so häufig zum Komasaufen.	X	
Mädchen und Jungen werden unterschiedlich stark von Alkoholwerbung angesprochen.	X	
Häufiges Fernsehen steigert den Alkoholkonsum.		X
Jugendliche, die keine Alkoholwerbung kennen, trinken selten Alkohol.	X	
Ein Verbot von Alkoholwerbung verhindert den Alkoholkonsum bei Jugendlichen.		X

sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine Zeile dem Muster entsprechend angekreuzt	falsch	0 P.

/3 P.

A5 Lies folgenden Textausschnitt. (...)

Welche Meinung vertritt Matthis Morgenstern zum Verbot von Alkoholwerbung?

Schreibe auf.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- Ein Verbot der Werbung kann das Komasaufen nicht verhindern.
- Weniger Werbung könnte den Alkoholkonsum reduzieren, aber nicht vollständig verhindern.
- Alkoholwerbung ist nicht der alleinige Grund für das Komasaufen.
- Alkohol ist in unserer Gesellschaft überall verfügbar, daher ist die Alkoholwerbung nicht die alleinige Ursache für den übermäßigen Alkoholkonsum.

sinngemäß richtige Antwort	richtig	2 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A6 *Nenne aus dem Text zwei Produktbereiche, auf deren Werbung Jugendliche weniger ansprechen als auf Alkoholwerbung.*

Lösungen:

- *Handys*
- *Süßigkeiten*

zwei richtige Antworten	richtig	2 P.
eine richtige Antwort	richtig	1 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A7 In der im Text genannten Studie werden bestimmte Erklärungen für den Alkoholkonsum Jugendlicher ausgeschlossen. Sie werden im Text als „Alternativerklärungen“ bezeichnet.

Schreibe zwei auf.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- *erhöhter TV-Konsum*
- *besonders hoher Alkoholkonsum im Elternhaus*
- *stärkerer Kontakt zu Alkohol trinkenden Freunden*

zwei sinngemäß richtige Antworten	richtig	2 P.
eine sinngemäß richtige Antwort	richtig	1 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A8 Im letzten Abschnitt werden weitere Maßnahmen zur Vorbeugung übermäßigen Alkoholkonsums genannt.

Schreibe drei Maßnahmen auf.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- *Preiserhöhungen*
- *nächtliche Alkoholkauverbote*
- *Informationsmaßnahmen*
- *Erziehungsmaßnahmen*

drei sinngemäß richtige Antworten	richtig	3 P.
zwei sinngemäß richtige Antworten	richtig	2 P.
eine sinngemäß richtige Antwort	richtig	1 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/3 P.

A9 Welche Personengruppe wurde im Rahmen der Studie befragt?
Schreibe auf.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- (3400) Schülerinnen und Schüler (im Alter von 10 -17 Jahren)
(aus 174 Schulen)

eine sinngemäß richtige Antwort	richtig	2 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A10 Werbung für Alkohol hat weniger Einfluss auf Mädchen als auf Jungen.
Wie reagiert die Werbeindustrie darauf?

Schreibe auf.

Sinngemäß richtige Lösung:

- Die Werbung veröffentlicht inzwischen Spots und Plakate, die besonders auf Mädchen zielen.

eine sinngemäß richtige Antwort	richtig	2 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A11 Bei dem Wunsch nach *sozialem Erfolg* spielt *Komasaufen* eine Rolle.

Erkläre diese Aussage.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- Mit der Menge des getrunkenen Alkohols legt man seine Position in der Gruppe fest.
- Je mehr man trinkt, umso angesehener ist man.
- Wer viel abkann, zählt auch viel.

eine sinngemäß richtige Antwort	richtig	2 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A12 Der Verfasser des Textes beruft sich auf verschiedene wissenschaftliche Quellen und Experten.

Nenne zwei.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- *jüngster Drogenbericht*
- *Studie der DAK-Gesundheit*
- *(Psychologe) Matthis Morgenstern*
- *Meinungen von Psychologen*
- *Meinungen von Suchtexperten*

zwei richtige Antworten	richtig	2 P.
eine richtige Antwort	richtig	1 P.
keine oder falsche Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A13 Was erreicht der Verfasser des Textes „Alkoholwerbung wirkt“ bei der Leserin/dem Leser?

Schreibe auf.

Sinngemäß richtige Lösungen: Die Leserin/ der Leser

- *macht sich bewusst, dass Werbung mitverantwortlich für den steigenden Konsum von Alkohol ist.*
- *wird über den Einfluss von Alkoholwerbung auf das Konsumverhalten informiert.*
- *nimmt wahr, dass es vielfältige Einflüsse auf das Trinkverhalten Jugendlicher gibt.*

eine sinngemäß richtige Antwort	richtig	2 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

A14 **Unterstreiche in den folgenden Sätzen die jeweils zutreffende Angabe.**

a. Bei den Daten handelt es sich um absolute Zahlen / <u>Prozentzahlen.</u>
b. Die Daten sind in Form eines Kreisdiagramms / <u>Balkendiagramms</u> / Liniendiagramms dargestellt.
c. Befragt wurden nur männliche Personen / nur weibliche Personen / <u>männliche und weibliche Personen.</u>
d. Das Diagramm bezieht sich auf den Alkoholkonsum in <u>Deutschland/</u> in Europa/ in der Welt.

alle Angaben dem Muster entsprechend markiert	richtig	2 P.
drei oder zwei Angaben dem Muster entsprechend markiert	richtig	1 P.
falsche Markierungen, eine oder keine Angabe entsprechend markiert	falsch	0 P.

/2 P.

A15 Worum geht es in dieser Grafik?

Kreuze die richtige Aussage an.

Die Grafik bildet ab, wie häufig

D: **X** Jugendliche und Erwachsene Alkohol trinken.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

A16 **Kreuze die richtige Aussage an.**

Die Grafik zeigt,

C: **X** dass verschiedene Altersklassen unterschiedlich häufig Alkohol konsumieren.

dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
jede andere oder keine Ankreuzung	falsch	0 P.

/2 P.

A17 **Überprüfe die folgenden Aussagen anhand der Grafik.**
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Im Jahr 2011 ist der Prozentsatz	trifft zu	trifft nicht zu
der Personen, die seltener als einmal im Monat Alkohol trinken, bei den Erwachsenen höher.		X
der weiblichen Personen, die nie Alkohol trinken, bei Jugendlichen und Erwachsenen gleich.		X
aller männlichen Personen, die mindestens einmal pro Monat Alkohol trinken, unabhängig vom Alter gleich.		X
aller Personen, die mehrmals im Monat Alkohol trinken, bei den 12 – 17-jährigen fast gleich hoch.	X	
aller Personen, die nie Alkohol trinken, geringer als die Anzahl der anderen Personen.	X	
weiblicher Erwachsener, die Alkohol trinken, höher als der weiblicher Jugendlicher.	X	

sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine Zeile dem Muster entsprechend angekreuzt	falsch	0 P.

/3 P.

A18 Überprüfe, ob folgende Aussagen auf Text und Grafik zutreffen.
Kreuze an.

Text <u>und</u> Grafik	richtig	falsch
nennen Unterschiede bezüglich des Alkoholkonsums von Jungen und Mädchen.	X	
fordern zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol auf.		X
beschäftigen sich inhaltlich mit Auswirkungen von Alkoholkonsum.		X
beruhen auf Angaben aus derselben Informationsquelle.		X
beruhen auf wissenschaftlichen Untersuchungen.	X	
nennen Möglichkeiten zur Vermeidung des Komasaufens.		X

sechs Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen dem Muster entsprechend angekreuzt	richtig	1 P.
eine oder keine Zeile dem Muster entsprechend angekreuzt	falsch	0 P.

/3 P.

B Sprache

B1 *Bilde Nomen und Verben, indem du Vor- oder Nachsilben verwendest.*

		Nomen	Verb
Beispiel	lesen	die Lesung	vorlesen
A	werben	<i>Werbung, Bewerbung, Anwerbung</i>	<i>bewerben, anwerben</i>
B	raten	<i>Verrat, Beratung</i>	<i>erraten, verraten, beraten</i>
C	lösen	<i>Ablösung, Lösung, Erlösung</i>	<i>ablösen, erlösen</i>
D	rufen	<i>Berufung, Anruf, Abruf</i>	<i>anrufen, abrufen</i>

vier Zeilen sinngemäß richtig ausgefüllt	richtig	2 P.
drei oder zwei Zeilen sinngemäß richtig ausgefüllt	richtig	1 P.
eine oder keine Zeilen ausgefüllt	falsch	0 P.

/2 P.

B2 *Unterstreiche das Wort mit ähnlicher Bedeutung.*

Bsp.	Talent	Fachwissen - Reichtum – <u>Begabung</u> – Förderung
A	Studie	<u>Untersuchung</u> - Fragestellung– Ausbildung – Vorschlag
B	Konsum	Supermarkt – <u>Verbrauch</u> – Herstellung - Ware
C	Kontrolle	Beratung – Gutachten – Versuch - <u>Prüfung</u>
D	Interesse	Empfehlung – <u>Wissensdurst</u> – Verantwortung - Fleiß
E	Präsentation	<u>Vorführung</u> – Lesung – Belehrung - Verhandlung
F	Isolation	<u>Vereinsamung</u> – Verkümmern – Kälte - Verbindung

sechs Begriffe richtig unterstrichen	richtig	3 P.
fünf oder vier Begriffe richtig unterstrichen	richtig	2 P.
drei oder zwei Begriffe richtig unterstrichen	richtig	1 P.
weniger als zwei Begriffe richtig unterstrichen	falsch	0 P.

/3 P.

B3 Wähle aus dem Kasten die passende Konjunktion aus.

damit, dass, obwohl, weil

Jugendliche trinken Alkohol, **obwohl** sie die Gefahren kennen.

Die Jugendlichen trinken so exzessiv Alkohol, **weil** die Alkoholwerbung ihnen eine heile Welt vorspielt.

Psychologen und Suchtexperten halten es für sinnvoll, **dass** über ein Alkoholverbot nachgedacht wird.

Damit der Alkoholkonsum Jugendlicher reduziert werden kann, sind verschiedene Maßnahmenbündel nötig.

alle Konjunktionen richtig eingesetzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Konjunktionen richtig eingesetzt	richtig	1 P.
eine, keine oder falsche Konjunktion eingesetzt	falsch	0 P.

/2 P.

B4 Setze die Verben ins Präteritum.

Verwende die richtige Personalform.

Ein Austauschschüler berichtet:

Jugendliche (feiern) **feierten** häufig am Wochenende mit ihren Freunden.

Einige (treffen) **trafen** sich bei Freunden, andere (gehen) **gingen** lieber in die Disko und (tanzen) **tanzten** zu angesagter Musik. Der Samstag (ist) **war** der beliebteste „Feiertag“; denn am Sonntag (kann) **konnte** man ausschlafen und sich erholen.

alle Personal- und Zeitformen korrekt eingesetzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Personal- und Zeitformen korrekt eingesetzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Personal- und Zeitformen korrekt eingesetzt	richtig	1 P.
weniger als zwei Personal- und Zeitformen korrekt eingesetzt	falsch	0 P.

/3 P.

B5 Setze die passenden Präpositionen ein.

auf – für – in – durch – ohne – von

In der Werbung geht es einfach nur darum, möglichst viele Jugendliche anzusprechen. Hierbei wird **auf** die Ergebnisse vielfältiger Untersuchungen zurückgegriffen, damit sowohl Jungen als auch Mädchen **von** den verschiedenen Werbungen angesprochen werden. **Für** verschiedene Zielgruppen werden auch verschiedene Strategien entwickelt. Die Frage ist, ob Jugendliche die Produkte auch **ohne** Werbung kaufen würden oder ob sie **durch** die Werbung so beeinflusst werden, dass sie gar nicht anders können, als Alkohol zu kaufen.

alle Präpositionen richtig ergänzt	richtig	3 P.
fünf oder vier Präpositionen richtig ergänzt	richtig	2 P.
drei oder zwei Präpositionen richtig ergänzt	richtig	1 P.
eine oder keine Präposition ergänzt	falsch	0 P.

..... /3 P.

B6 Setze die Aktivsätze ins Passiv.

Lösungen:

- *Auch Mädchen werden von neuen Werbespots angesprochen.*
- *Neue Studien wurden regelmäßig von den Krankenkassen veröffentlicht.*

Hinweis: Die Stellung der Satzglieder kann variieren.

Passivform richtig gebildet	richtig	1 P./ max. 2 P.
Passivform falsch gebildet oder keine Passivform	falsch	0 P.

..... /2 P.

B7 Kennzeichne die unterstrichenen Wortarten.

Nomen = **N (2)**

Artikel = **Ar (2)**

Adjektiv = **A (3)**

Verb = **V (2)**

Konjunktion = **K (1)**

Ar
A
V

Sicher ist allerdings: **Ein strenges** Verbot auszusprechen **nützt** wenig.

N

Zur **Vorbeugung** sollte noch anderes hinzukommen. Morgenstern sagt: „Zu

A

einem **vernünftigen** Maßnahmenbündel gehören nicht nur Verbote.

N **Ar**

Preiserhöhungen zeigen Wirkung, was man gut am Beispiel **der** Alcopopsteuer

veranschaulichen kann.“ In Baden-Württemberg will man es jetzt mit

A **K**

nächtlichen Alkoholkaufverboten versuchen. **Aber** um Jugendliche wirklich zum

V

Umdenken zu **bewegen**, sind natürlich auch Informations- und

Erziehungsmaßnahmen notwendig.

alle zu einer Wortart gehörenden Wörter gekennzeichnet	richtig	3 P.
zu vier bis drei Wortarten gehörende Wörter vollständig richtig gekennzeichnet	richtig	2 P.
zu zwei Wortarten bis zu einer Wortart gehörende Wörter vollständig richtig gekennzeichnet	richtig	1 P.
keine oder falsche Kennzeichnung	falsch	0 P.

/3 P.

B8 Lies folgenden Textausschnitt. (...)

Erkläre, warum in diesem Satz der Konjunktiv verwendet wird.

Sinngemäß richtige Lösungen:

- Es ist nicht bewiesen, dass Jugendliche, die viel trinken, sich von Werbung für Alkohol beeinflussen lassen.
- Es ist nur eine Vermutung, dass Jugendliche, die viel trinken, von Alkoholwerbung beeinflusst werden.
- Der Konjunktiv drückt eine Möglichkeit aus. Man weiß ja nicht genau, ob die Ergebnisse richtig gedeutet/interpretiert werden.

sinngemäß richtige Antwort	richtig	2 P.
falsche oder keine Antwort	falsch	0 P.

/2 P.

C Schreiben

Sinngemäß richtige Lösungen:

Gründe für ein Verbot von Alkoholwerbung	Gründe gegen ein Verbot von Alkoholwerbung
Werbung erhöht den Alkoholkonsum.	Jede/ jeder ist frei in ihrem/seinem Handeln und in ihren /seinen Entscheidungen.
Alkoholwerbung zeichnet ein positives Bild von Alkohol.	Man schadet der Werbeindustrie.
Alkoholwerbung bleibt besonders gut im Gedächtnis.	Ein Verbot wirkt nicht, weil es viele andere Gründe für den Konsum gibt.
Alkoholwerbung wirkt vor allem auf männliche Jugendliche.	Werbung selbst macht nicht abhängig.
Alkoholwerbung weist nicht auf die Gefahren hin.	Man darf die Werbung nicht verbieten, weil Alkohol auch nicht verboten ist.
Für Dinge, die ungesund sind, sollte nicht geworben werden.	Werbung verschönt unser Leben.
...	...

Inhalt	max. 20 P.
<u>Allgemeine Hinweise</u>	
Der Schülertext ist aufgabenbezogen:	
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der Merkmale der Textsorte „Stellungnahme“ (Text mit Einleitung, argumentativen Anteilen und Zusammenfassung zum Schluss) sachgerechte nachvollziehbare Darstellung der Position zum Thema der Schreibaufgabe 	
<u>Lösungshinweise zu den einzelnen Teilen der Arbeit:</u>	
Der Schülertext <ul style="list-style-type: none"> ist im Bereich der Darstellung der Gründe für/gegen ein Verbot von Alkoholwerbung und der Beispiele dazu sachlich geschrieben. 	2 P.
<u>Die Tabelle zur Schreibplanung</u> enthält <ul style="list-style-type: none"> mindestens vier Gründe zur Vorbereitung des Schreibprozesses 	max. 4 P. - je 1 P. pro genann- tem Grund
<u>Die Einleitung</u> enthält <ul style="list-style-type: none"> den Bezug zur Schreibaufgabe. die Überleitung zum Hauptteil. 	2 P. 1 P.

<p><u>Der Hauptteil</u> benennt mindestens vier sachgerechte Begründungen zur getroffenen Entscheidung sowie deren ausführliche Erläuterungen.</p> <p><u>Beispiel für eine Begründung mit Erläuterung für ein Verbot von Alkoholwerbung:</u> Werbung für Alkohol sollte verboten werden, weil sie Alkohol positiv darstellt. <i>(Begründung)</i> Wenn man die Werbung im Fernsehen oder im Kino sieht, denkt man: „Oh, wie toll! Den Leuten geht es gut. Sie haben Spaß und das Leben ist eine riesige Party.“ Diese Werbung sehen auch Kinder. Sie könnten glauben, dass das, was sie sehen, stimmt. Das kann dazu führen, dass sie glauben, nur wer trinkt, hat Spaß. Später trinken sie dann selber. <i>(Erläuterung)</i></p> <p><u>Beispiel für eine Begründung mit Erläuterung gegen ein Verbot von Alkoholwerbung:</u> Wenn Alkoholwerbung verboten würde, würde sich das Trinkverhalten Jugendlicher nicht ändern, weil Freunde viel mehr Einfluss darauf haben, ob man Alkohol trinkt oder nicht, als die Werbung. <i>(Begründung)</i> Wenn deine Freunde auf einer Party Alkohol trinken, machst du das normalerweise auch, denn du willst schließlich dazu gehören. Du musst schon sehr stark sein, wenn du sagst: „Nein, ich trinke heute nichts.“ Du fühlst dich außerdem ausgeschlossen, wenn alle immer lockerer werden, nur du nicht. <i>(Erläuterung)</i></p>	<p>max. 8 P.</p> <p>je Begründung mit Erläuterung</p> <p>2 P.</p>
<p><u>Der Schluss</u> bringt eine kurze Abrundung, indem die eigene Position noch einmal deutlich herausgestellt wird.</p> <p><u>Beispiel für einen Schluss für ein Verbot von Alkoholwerbung:</u> Ich bin überzeugt davon, dass Werbung für Alkohol verboten werden sollte. Man merkt gar nicht, wie sehr man von Werbung beeinflusst wird, weil die Werbung mit vielen Tricks arbeitet, die wir gar nicht kennen. Im Fall von Alkoholwerbung ist das besonders schlimm, weil viele denken, dass das Trinken von Alkohol gute Laune macht. Das ist gefährlich, weil man so sehr schnell alkoholabhängig werden kann.</p> <p><u>Beispiel für einen Schluss gegen ein Verbot von Alkoholwerbung:</u> Ich denke, Alkoholwerbung sollte nicht verboten werden, weil alles, was verboten ist, besonders neugierig macht. So wäre es mit Sicherheit auch bei diesem Thema. Wenn man Alkohol trinken will, macht man das sowieso. Es ist viel wichtiger, dass man darüber informiert ist, wie Alkohol wirkt und wann das Trinken gefährlich wird.</p>	<p>max. 3 P.</p>

Aufbau und Gedankenführung	max. 7 P.
<p><u>Eine ausreichende Leistung (4 Punkte)</u> weist folgende Merkmale auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schülertext ist im Ganzen gegliedert. • Der Text hat eine Einleitung und eine in der Darstellung der Merkmale insgesamt erkennbare Struktur. Die Darstellung ist im Ansatz schlüssig. • Es gibt einen Schlusssatz. <p><u>Eine gute bis sehr gute Leistung (6 und 7 Punkte)</u> weist folgende Merkmale auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Schülertext ist angemessen gegliedert. • Der Schülertext enthält eine Einleitung, die in das Thema einführt, die Problemstellung aufgreift, eine Überleitung zum Hauptteil enthält; • Der Schülertext enthält einen Hauptteil, der in Absätze gegliedert ist, dessen Darstellung eigenständig und schlüssig ist und dessen (geordnete) Aspekte sinnvoll miteinander verknüpft sind; • Der Schülertext enthält einen Schlussgedanken. 	
Ausdruck	max. 7 P.
<p><u>Eine ausreichende Leistung in diesem Teilbereich (4 Punkte)</u> weist folgendes Merkmal auf: Der Schülertext benutzt Standardsprache.</p> <p><u>Zusätzliche Punkte (3 Punkte) gibt es,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • je fachbegrifflicher die Standardsprache wird, • je differenzierter und flüssiger der sprachliche Ausdruck wird. 	

Sprachrichtigkeit (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung)	max. 6 P.
kaum Fehler <ul style="list-style-type: none"> - in der Schreibung eines altersgemäßen vertrauten Wortschatzes - Sicherheit in der Anwendung von Strategien und Regeln (Fehler nur in Wörtern, deren Schreibweise weder durch Regeln noch durch Strategien erklärbar ist) 	6 P.
wenige Fehler <ul style="list-style-type: none"> - in der Schreibung eines altersgemäßen vertrauten Wortschatzes - weitgehende Sicherheit in der Anwendung von Strategien und Regeln (d.h. Fehler überwiegend in Wörtern, deren Schreibweise weder durch Regeln noch durch Strategien erklärbar ist) 	5 P.
gehäuft Fehler <ul style="list-style-type: none"> - in der Schreibung eines altersgemäßen, vertrauten Wortschatzes - leichte Unsicherheit bei der Anwendung von Strategien oder Regeln 	4 P.
viele Fehler <ul style="list-style-type: none"> - bei der Schreibung eines altersgemäßen vertrauten Wortschatzes - Unsicherheiten bei der Anwendung von Strategien und Regeln 	3 P.
viele Fehler <ul style="list-style-type: none"> - bei der Schreibung eines altersgemäßen vertrauten Wortschatzes - kaum Anwendung von Strategien oder Regeln 	2 P.
sehr viele Fehler <ul style="list-style-type: none"> - beeinträchtigen die Verständlichkeit des Textes - kaum Anwendung von Strategien oder Regeln 	1 P.
sehr viele Fehler <ul style="list-style-type: none"> - beeinträchtigen massiv die Verständlichkeit des Textes - weder Regeln noch Strategien werden angewendet 	0 P.

Allgemeine Übersicht und Bewertung

A Lesen	mögliche Punktzahl	erreichte Punktzahl
A1	2	
A2	2	
A3	2	
A4	3	
A5	2	
A6	2	
A7	2	
A8	3	
A9	2	
A10	2	
A11	2	
A12	2	
A13	2	
A14	2	
A15	2	
A16	2	
A17	3	
A18	3	
Insgesamt	40	
B Sprache		
B1	2	
B2	3	
B3	2	
B4	3	
B5	3	
B6	2	
B7	3	
B8	2	
Insgesamt	20	
C Schreiben		
C	40	
Summe	100	
Note		

Bewertungsschlüssel			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	100-92
91-81	=	2	91-81
80-67	=	3	80-67
66-50	=	4	66-50
49-30	=	5	49-30
29-0	=	6	29-0

Für **Schülerinnen und Schüler mit förmlich anerkannter Legasthenie** entfällt in der Schreibaufgabe die Bewertung der Sprachrichtigkeit. Ihre Höchstpunktzahl in der Schreibaufgabe beträgt demnach **34 Punkte**, die **Gesamtpunktzahl** beträgt **94**:

Bewertungsschlüssel für Schülerinnen und Schüler mit anerkannter Legasthenie			
Prozent		Note	Punkte
100-92	=	1	94-86
91-81	=	2	85-76
80-67	=	3	75-63
66-50	=	4	62-47
49-30	=	5	46-28
29-0	=	6	27-0